

# Regierung von Carasido – Staatspräsident\*in



**S. Mantóla**

62, verheiratet,  
3 Kinder, 5 Enkelkinder

## Wer du bist

Du bist der\*die Regierungschef\*in und Staatsoberhaupt von Carasido. In Deinen Augen ist Carasido dank Deiner Politik auf dem besten Weg zum wirtschaftlichen Aufschwung. Du orientierst Dich an westlicher Politik und strebst die Modernisierung Deines Landes an, denn das ist der einzige Weg zu wirtschaftlicher Prosperität und Reduktion der Armut. Gegner\*innen Deines neoliberalen Kurses und linke Gruppierungen betrachtest Du als rückständig.

Es gibt eine Reihe kritischer Stimmen um das aktuell geplante Landwirtschaftsprojekt *Green Growth*: die Regierung veräußere Ländereien, vertreibe die dort ansässige Bevölkerung und kümmere sich nicht um die sozialen und ökologischen Folgen. Projektgegner\*innen haben es sogar gewagt, mit diesen Vorwürfen vor den Interkontinentalen Gerichtshofs (IKG) zu gehen. Du empfindest die Klage als Hohn und fragst, was diese Projektgegner\*innen als Alternative anzubieten haben?

## Deine Argumente

Aktuell gehört Carasido zu einem der ärmsten Länder der Welt. Der Staatshaushalt hat ein jährliches Soll von US\$ 540 Millionen und das Land ist hoch verschuldet. Schuld an diesem Finanzdefizit sind ganz klar Deine Regierungsvorgänger\*innen. Um Devisen zu gewinnen und die Wirtschaft anzukurbeln, setzt Du auf ausländische Direktinvestitionen. Die wenig effiziente kleinbäuerliche Landwirtschaft, die in Carasido häufig allein als Subsistenzwirtschaft ausgeübt wird, führt dazu, dass gerade für die größeren Städte sehr viele Lebensmittel teuer importiert werden müssen. Dies muss sich ändern. Die Landwirtschaft muss industrialisiert werden. Carasido muss für den Export produzieren. Die Bauern und Bäuerinnen müssen sich am

Weltmarkt orientieren und für diesen produzieren, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt. Nur so können sie ihren Kindern eine sichere Zukunft schaffen.

Deine Regierung nimmt zu diesem Zweck auch niedrige Pachtzinsen in Kauf. Ebenso sind Steuerbegünstigungen für Unternehmen aus dem Ausland aus Deiner Sicht strategisch sinnvolle und notwendige Mittel zur Entwicklung Deines Landes. *Green Growth* wird Arbeitsplätze schaffen, dringend benötigte Investitionen ins Land bringen und somit zum wirtschaftlichen Wachstum Carasidos beitragen.

### **Deine Ressourcen: Was kannst Du? Was kannst Du nicht?**

Als Regierungschef\*in verfügst Du über die Landrechte der zu verpachtenden Flächen. Allerdings schreibt Art. 18 des Landgesetzes die vorherige Konsultation der betroffenen Landnutzer\*innen vor. Zwar gab es informelle Gespräche zwischen der staatlichen Behörde *Carasido Investment Agency* (CIA) und einigen Kleinbauern und -bäuerinnen aus der Region, was der IKG jedoch nicht anerkannt hat. Du weißt nicht, ob die entsprechenden Bauern und Bäuerinnen heute offen zugeben werden, dass diese Gespräche stattfanden.

Deine Verhandlungsposition gegenüber *M.I.G. Rich* ist eingeschränkt. Du bist darauf angewiesen, dass das Unternehmen in Carasido investiert. Das Projekt *Green Growth* ist gemessen am Staatshaushalt bedeutend und auch Dein Ruf als Präsident\*in, der\*die die Wirtschaft ihres\*seines Landes voranbringt, steht bei einem möglichen Scheitern des Projekts auf dem Spiel. Zudem wurden bei den ersten Pachtverhandlungen zwischen Deiner Regierung, der CIA und dem westvegonischen Konzern *M.I.G. Rich* Vereinbarungen getroffen, gemäß derer Deine Regierung bei einem Scheitern von *Green Growth* Investitionsentschädigungen an *M.I.G. Rich* zahlen müsste. Auch deswegen darf *Green Growth* auf keinen Fall scheitern.

Allerdings, warum sollte das Projekt scheitern? Du bist der\*die Regierungspräsident\*in und hast gegenüber den Projektgegner\*innen letztlich die Entscheidungsmacht. Außerdem bietest Du dem Konzern Steuerbegünstigungen für die ersten 5 Jahre bei einer Investitionssumme in den Agrarsektor von min. US\$ 500.000 und die Lizenz am Verkauf jener Tropenhölzer, die für *Green Growth* abgeholzt werden müssen. Du hast *M.I.G. Rich* den steuerfreien Export der Tropenhöl-

zer zugesagt, ein Deal, der hinter verschlossenen Türen stattfand und besser nicht an die Öffentlichkeit gerät.

### **Deine Ziele**

Bei den heutigen Verhandlungen geht es Dir vor allem darum, *M.I.G. Rich* als Investor zu behalten. Gleichzeitig ist Dein Staatshaushalt im Minus, weswegen Du Kosten für Umsiedlungen und Kompensationen nicht allein tragen kannst. Werden die Kosten für die Umsiedlung jedoch auf das Unternehmen abgewälzt, läufst Du Gefahr, es als Investor zu verlieren. Deswegen versuchst Du Kosten möglichst zu vermeiden. Eine Möglichkeit könnte sein, Kleinbauern und -bäuerinnen als Vertragslandwirt\*innen in *Green Growth* zu integrieren, wodurch Teile der Umsiedlung vermieden werden könnten. In Gesprächen der CIA mit *M.I.G. Rich*, der\*dem Bürgermeister\*in und einiger Kleinbauern und -bäuerinnen aus Kandroi haben alle Seiten eine prinzipielle Bereitschaft dafür signalisiert. Vielleicht kann ein Teil der Projektgegner\*innen über die Möglichkeit der Vertragslandwirtschaft doch noch von *Green Growth* überzeugt werden.

All jene die umgesiedelt werden müssen, sollen ausreichend entschädigt werden und Zugang zu Wasser vor Ort erhalten. Die Landrechtstitel für die neuen Gebiete willst Du allerdings nicht aushändigen. Wer weiß welche Investitionsmöglichkeiten in Land zukünftig seitens ausländischer Investoren noch möglich sind!

Nichtsdestotrotz ist Dir heute und hier wichtig, Dein Image und das Deines Landes zu stärken, welche zuletzt durch die Klage vor dem IKG gelitten haben. Carasido soll einen Ruf als guter Wirtschaftsstandort genießen. Daher wirst Du nicht müde, Dich nach außen und vor allem vor der Presse als integrier\*er Staatschef\*in zu präsentieren, die\*der die Belange aller Bürger\*innen des Landes im Blick hat, als solche\*r aber im Sinne der Mehrheit Entscheidungen zu treffen hat, die nicht immer im Sinne aller Bürger\*innen sein werden.

Da die Lokalregierung durch wirtschaftlichen Aufschwung in der Region, Schaffung von Arbeitsplätzen und dem Ausbau der Infrastruktur vor Ort direkt von *Green Growth* profitieren wird, soll diese einen Teil der Kosten der Umsiedlung und Kompensation tragen.

### **Mit welchen Akteuren kann es zu Konflikten kommen?**

Als Regierungspräsident\*in trittst Du allen Akteuren gegenüber professionell und freundlich auf und versuchst Konflikte und öffentliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Aus diesem Grund meidest Du den Kontakt mit Projektgegner\*innen. Da die nationale NGO *Autonomy for Peasant Farming* (APF) mit diesen Gruppen zusammenarbeitet, hat Deine Regierung versucht mit „finanzieller Unterstützung“ eine Einigung herbeizuführen. Die APF hat Dein Angebot abgelehnt, wenngleich es der NGO sichtlich schwerfiel.

Dein Verhältnis zur lokalen Regierung von Kandroi ist ebenfalls angespannt. In Deinen Augen fokussiert diese sich zu sehr auf die eignen Interessen und denkt zu wenig an die Belange des gesamten Landes.

### **Mit welchen Akteuren suchst Du Allianz?**

Du suchst vor allem mit Vertreter\*innen des multinationalen Konzerns *M.I.G. Rich* Allianz. Die\*den Bürgermeister\*in von Kandroi und die Projektgegner\*innen versuchst Du ins Boot zu holen und einen für alle tragbaren Kompromiss zu finden. Unterstützung erhältst Du dabei von deiner\*deinem Wirtschaftsminister\*in und dem\*der Vertreter\*in der CIA.